

(Typ 2 - elementare Umformung)

Multiplikation der Zweiten und der dritten Gleichung mit $1/2$ ergibt schließlich:

$$(S_2) \begin{cases} x_1 & & = 1 \\ & x_2 & = 1 \\ & & x_3 = 3 \end{cases}$$

Damit ist $(1, 1, 3)$ eine Lösung (prüfe durch Einsetzen).

Ist $L(S_1) = \{(1, 1, 3)\}$?

Die Frage ist, ob man durch die Umformung obiger Gleichungen keine Lösungen verloren hat. Wir wollen zeigen, dass die Lösungsmenge unter den elementaren Gleichungsumformungen invariant ist. Wir untersuchen sie nun.

Typ 1:**Vertauschen**

$$(S_1) \begin{cases} G_1 = b_1 \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \updownarrow \\ G_j = b_j \\ G_m = b_m \end{cases} \xrightarrow{\text{Typ 1}} \begin{cases} \vdots \\ \vdots \\ G_j = b_j \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \end{cases} (S_2)$$

Bemerkung 5.3.

(i) $(S_2) \xrightarrow{\text{Typ 1}} (S_1)$

(ii) \underline{x} Lösung von $(S_1) \Rightarrow \underline{x}$ Lösung von (S_2)

Typ 2:**Multiplizieren einer Gleichung mit $\lambda \in K^\times$**

$$(S_1) \begin{cases} G_1 = b_1 \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{cases} \xrightarrow{\text{Typ 2}} \begin{cases} G_1 = b_1 \\ \vdots \\ \lambda G_i = \lambda b_i \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{cases} (S_2)$$

Bemerkung 5.4.

(i) $(S_2) \xrightarrow{\text{Typ 2}} (S_1)$ (Multiplikation durch λ^{-1})

(ii) $G_i = b_i \Rightarrow \lambda G_i = \lambda b_i$ (folgt aus Körperaxiome), also
 \underline{x} Lösung von $(S_1) \Rightarrow \underline{x}$ Lösung von (S_2)

Typ 3:**Addieren des λ -fachen der i -ten Gleichung zur j -ten Gleichung** $i \neq j; \lambda \in K$

$$(S_1) \left\{ \begin{array}{l} G_1 = b_1 \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \\ G_j = b_j \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{array} \right. \xrightarrow{\text{Typ 3}} \left. \begin{array}{l} G_1 = b \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \\ \lambda G_i + G_j = \lambda b_i + b_j \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{array} \right\} (S_2)$$

Bemerkung 5.5.

(i) $(S_2) \xrightarrow{\text{Typ 3}} (S_1)$
 (Addition $(-\lambda)$ -fach der i -ten Gleichung zur j -ten)

(ii) $G_i = b_i \Rightarrow \lambda G_i = \lambda b_i$ und addiere $G_j = b_j$
 also (Körperaxiome) $\lambda G_i + G_j = \lambda b_i + b_j$.
 Also \underline{x} Lösung von $(S_1) \Rightarrow \underline{x}$ Lösung von (S_2)

Definition 5.6.

(S_2) ist *äquivalent* zu (S_1) , falls man (S_2) aus (S_1) durch endlich viele elementare Gleichungsumformungen erhält.

Bemerkung 5.7.

Durch Bemerkung 5.3 (i), 5.4 (i) und 5.5 (i) bekommt man sofort:

(S_2) äquivalent $(S_1) \Rightarrow (S_1)$ äquivalent (S_2) .

Also sagen wir: (S_1) und (S_2) sind *äquivalent*.

Satz 5.8.

Äquivalente Systeme haben die gleiche Lösungsmenge.

Beweis

Aus Bemerkung 5.3 (ii), 5.4 (ii) und 5.5 (ii) haben wir:

$L(S_1) \subseteq L(S_2)$.

Aus Bemerkung 5.3 (i), 5.4 (i) und 5.5 (i) bekommt man nun umgekehrt

$L(S_2) \subseteq L(S_1)$. Also $L(S_1) = L(S_2)$. □

Bemerkung 5.9.

Wir werden die Umkehrung vom Satz später studieren!

Also wollen wir die Gleichung umformen, um "einfachere" Systeme zu bekommen. Wir müssen den Begriff "einfacher" formalisieren. Dafür führen wir nun Matrizen ein.

Kapitel 1: § 3 Matrizen

Definition 5.10.

Seien $m, n \in \mathbb{N}$. Eine $m \times n$ Matrix über K ist eine Familie in K der Gestalt

$$A = (a_{ij})_{1 \leq i \leq m, 1 \leq j \leq n}$$

wobei $a_{ij} \in K$ für alle i, j .

Darstellung

$$\begin{array}{l}
 \text{(i)} \quad S_j := j\text{-te Spalte} \\
 m\text{-Zeilen} \Rightarrow \begin{pmatrix} a_{11} & \cdots & a_{1n} \\ \vdots & \cdots & \vdots \\ a_{m1} & \cdots & a_{mn} \end{pmatrix} \leftarrow R_i := i\text{-te Zeile} \\
 \uparrow n\text{-Spalten}
 \end{array}$$

(ii) Die *Koeffizientenmatrix* zum System (S) ist

$$A(S) := \begin{pmatrix} a_{11} & \cdots & a_{1n} \\ \vdots & \cdots & \vdots \\ a_{m1} & \cdots & a_{mn} \end{pmatrix}$$

und die *erweiterte Koeffizientenmatrix* ist

$$(A, B) := \left(\begin{array}{ccc|c} a_{11} & \cdots & a_{1n} & b_1 \\ \vdots & \cdots & \vdots & \vdots \\ a_{m1} & \cdots & a_{mn} & b_m \end{array} \right)$$

Matrix-Darstellung von (S) ist: $AX = B$, wobei

$$X := \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix}$$

(Eine $n \times 1$ Matrix mit Variablen als Koeffizienten.)

und

$$B := \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_m \end{pmatrix}$$

(Eine $m \times 1$ -Matrix über K .)

- (iii) Die *elementaren Zeilenumformungen* von Typ 1, Typ 2 und Typ 3 entsprechen genau den elementaren Gleichungsumformungen.
- (iv) Seien A, B $m \times n$ Matrizen. A und B sind *Zeilenäquivalent*, falls man B aus A durch endlich viele Zeilenumformungen erhält (und / oder umgekehrt). Das ist das Matrix-Analogon von Definition 5.6 für Systeme.

Satz 5.11.

(Matrix-Analogen von Satz 5.8)

Bei elementaren Zeilenumformungen (auf die erweiterte Koeffizientenmatrix) ändert sich die Lösungsmenge des linearen Gleichungssystems nicht.

Nun wollen wir endlich beschreiben, was wir mit “einfacher” meinen.

Definition 5.12.

Eine $m \times n$ -Matrix A ist in *reduzierter Zeilenform* (Abkürzung: r.Z.F) falls

- (a) der erste Koeffizient, der von Null verschieden ist, ist 1 in einer Zeile $R_i \neq 0$.
(Dieser erste Koeffizient verschieden von Null heißt *Hauptkoeffizient* bzw. *Haupteins*.
Bedeutung von $R_i \equiv 0$: eine Zeile der Matrix heißt *Nullzeile*, falls alle Koeffizienten, die darin vorkommen, gleich Null sind.
- (b) Jede Spalte von A , in der sich eine Haupteins befindet, hat alle anderen Koeffizienten gleich Null.

Beispiel 5.13.

(Matrix-Form): Erweiterte Matrix von (S_1) :

$$\left(\begin{array}{ccc|c} 0 & 0 & 2 & 6 \\ 2 & 2 & 0 & 4 \\ 1 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \text{ nicht in r.Z.F.}$$

Erweiterte Matrix von (S_2) dagegen:

$$\left(\begin{array}{ccc|c} 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 3 \end{array} \right)$$